

NACHRICHTEN

**Fußball: Zwei Neue beim BSV Irfersgrün**

**Irfersgrün.** Der BSV Irfersgrün geht mit beinahe unverändertem Aufgebot in die neue Saison der Fußball-Bezirksklasse. Wie Abteilungsleiter Alfred Serek informierte, kehrt Torhüter Stefan Mehlhorn, der in der Winterpause aus Schmölln kam, nach Thüringen zurück. Neu in der Mannschaft von Trainer Knut Göbel und Co-Trainer Dirk Meier sind André Göbel und Nico Hergesell (beide Friedrichsgrün). Irfersgrün tritt am 22. August zum Punktspielauftritt beim Mitaufsteiger Fortuna Plauen an. Der BSV klickte letztmals 1978 in der Bezirksklasse. (stwi)

**Fußball: Erste Pokalrunde verlegt**

**Reichenbach.** Der Vogtländische Fußball Verband hat die erste Runde seines Pokalwettbewerb aufgrund des Schulanfanges vom 7. auf den 8. August verlegt. Darüber hat der Verband jetzt auf seiner Homepage informiert. Der Auftakt für den ersten Vogtlandpokal erfolgt bereits eine Woche zuvor (31. Juli) mit der Ausscheidungsrunde. Diese beiden Runden werden noch territorial getrennt in den Gebieten der bisherigen Kreisverbände Göltzschtal und Vogtland/Plauen ausgetragen. Ab der 2. Runde am 21. August wird vogtlandweit gekickt. Insgesamt bewerben sich 76 Männermannschaften um die Trophäe. (tyg)

**Tennis: Gute Saison endet auf Platz 2**

**Reichenbach.** Nach vier Siegen in fünf Spielen hat der VTC Reichenbach IV die Saison in der Tennis-Kreisliga Vogtland der Männer auf einem guten zweiten Platz beendet. Die einzige Niederlage setzte es am letzten Spieltag mit dem 2:4 gegen den Topfavoriten und späteren Vogtlandmeister TC Markneukirchen. Im Duell mit den Musikstädtern gerieten die Reichenbacher bereits in den Einzeln ins Hintertreffen. Lediglich Andreas Ebert konnte sein Match gegen Willi Schumacher gewinnen. Im Doppel kam für den VTC der Erfolg von Burkhard Fritz/Ralf Husse hinzu. Zum Team gehört zudem Ralf Schaller. (zor)

**Fußball: Klatsche fürs Geschichtsbuch**

**Tannenbergesthal.** Mit einer 0:11-Niederlage beginnt die Spielstatistik des neu gegründeten Sportvereins Muldenhammer. Oberligist FC Erzgebirge Aue II war am Samstagmittag beim Freundschaftsspiel in Tannenbergesthal für den Aufsteiger zur Kreisliga B mehr als eine Hausnummer zu groß. Beide Mannschaften bestritten ihr erstes Spiel nach der Sommerpause. Immerhin dauerte es gut 20 Minuten, ehe das erste Tor der Auer fiel. Dennoch verfehlten die Gastgeber ihr Ziel, nicht zweistellig zu verlieren. Aues Trainer Matheja nutzte die Partie, um Junioren sowie die Neuzugänge Franco Stopp (aus Löbnitz) und Thomas Löser (aus Crottendorf) einzusetzen. (lat/pj)

KURZ GEMELDET

**Fußball: Vogtland-Gipfel Plauen.** Im Plauener Vogtlandstadion kommt es am Freitagabend zum vogtländischen Fußballgipfel: Die Regionalliga-Elf des VfC Plauen trifft 18.30 Uhr in einem Vorbereitungsspiel auf die Oberliga-Mannschaft des VfB Auerbach. (spo)

**Fußball: Gegner gesucht Triebel.** Der SV Triebel sucht für das kommende Wochenende einen Testspielgegner, der auf Kreisebene spielt. Als Spielort ist Triebel möglich. Interessenten melden sich bei Abteilungsleiter Jürgen Schmucker, Telefon 0151 21283834. (gusb)



Fahren im September zur Deutschen Meisterschaft der U-35-Faustballer: Andreas Sawusch, Thomas Kühne, Dirk Hoher (hinten von links) sowie Mike Braune, Rigo Völkel und Marcel Bock (vorn von links). –FOTO: PRIVAT

**Waldkirchen holt ersten Ü-35-Titel**

**Faustball: Routiniers lösen Ticket für Deutsche Meisterschaft**

**Waldkirchen.** Die Faustballer der SG Waldkirchen sind am Wochenende erstmals in der Vereinsgeschichte Süddeutscher Meister in der Altersklasse Ü 35 geworden. Damit hat sich die Mannschaft mit Spielern aus Waldkirchen, Heidenau und Gersdorf das Startrecht für die Deutsche Meisterschaft erkämpft, die am 4./5. September in Wiesenthal/Baden ausgetragen wird.

Die Vogtländer gaben im gesamten Turnierverlauf nur einen Satz ab und feierten den Titelgewinn ausgelassen. „Es wurde eine zusätzliche Übernachtung möglich, aber dafür konnten wir in der Pension beim Public Viewing gleich noch den Erfolg der deutschen Fußballer im kleinen WM-Finale feiern“, sagte der Waldkirchener Zuspäher Thomas Kühne. Neben ihm gehörte mit Überschlager Marcel Bock ein zweiter Aktiver der aktuellen Waldkirchener Zweitliga-Männer-Mannschaft zum Aufgebot. Hinzu kam Abwehrspieler Rigo Völkel, der bis zum Vorjahr in der 2. Liga am Ball war.

Die Vogtländer fanden in Rosenheim gut ins Turnier. Gegen den SV Allianz München gelang trotz steigender Gegenwehr ein 11:7/11:7. Im zweiten Duell zog Waldkirchen mit sicherer Abwehr und platzierten Angriffen dem Mitfavoriten Ochsenbach beim 11:9 im ersten Satz den Zahn. Im zweiten Durchgang vergab Waldkirchen zwei Matchbälle und verlor 10:12. Doch mit konzentrierter Spielweise gelang ein 11:7 im dritten Satz.

So ging es mit zwei Siegen in die Begegnung gegen den Turnierfavoriten Rosenheim, in der die beiden Waldkirchener Angreifer glänzten und die Gastgeber Nerven zeigten. Am Ende stand ein überraschendes 11:3/11:7 für Waldkirchen zu Buche. Damit hatte die Mannschaft bereits die Qualifikation für die Deutsche Meisterschaft in der Tasche. Gegen Schwerdingen hätte bereits ein Satzgewinn zum Titelgewinn gereicht. Doch Waldkirchen spielte das Turnier konzentriert zu Ende und gewann 11:7 und 11:9. (tokü/tyg)

**„Mega-Turnier mit Mega-Wetter“**

**Beachvolleyball: 32 Teams erleben heißeste und hochklassigste Auflage in Reichenbach**

VON PETRA STEPS

**Reichenbach.** Der Beachvolleyball-Cup des FSV Reichenbach hat am Wochenende auf den beiden Plätzen im Freibad nicht nur die heißeste, sondern auch eine der hochklassigsten Auflagen erlebt. Sowohl bei den Frauen als auch bei den Männern waren Spieler aus den höchsten deutschen Ligen am Start.

In der Damen-Wertung setzten sich erwartungsgemäß die Schwestern Josephine Mai/Luise Brandt durch. Die Vorjahressiegerinnen spielen mit ihrer Chemnitzer Mannschaft in der 2. Bundesliga. Im Finale bezwangen sie in zwei Sätzen Yvonne Barth/Claudia Steger und mit Steger auch eine Spielerin, die mit dem VfB Suhle in der 1. Bundesliga schmettert. Der dritte Platz ging an Liesa Georgi/Anne Wilhelm aus St. Egidien und Lichtenstein, die Isabel Sommer vom gastgebenden Verein und Tina Lange vom Chemnitz

Polizeisportverein auf den undankbaren vierten Platz verwiesen.

Im Finale der Männer setzte sich Christian Schneider vom VSV Eintracht Reichenbach mit Sascha Singer vom VSV Oelsnitz in zwei Sätzen gegen Thilo Schmalfuß (VSV Oelsnitz) und Dan Gläser (Chemnitz-Harthau) durch. „Wir hatten die beiden in der Vorrunde deutlich geschlagen, jetzt waren sie einfach die besseren“, gestand Dan Gläser nach dem Finale. Das Team Schneider/Singer gehört schon seit Jahren zu den erfolgreichen Turnierteilnehmern. Im letzten Jahr hatten sie den dritten Platz erkämpft.

2006 hatten Schneider/Singer die Brüder Jürgen und Matthias Hanitzsch aus Oelsnitz besiegt, die diesmal auf den dritten Platz kamen. Sie hatten im kleinen Finale nach drei Sätzen das Team Alexander Kuhnert/Michael Weber aus St. Egidien geschlagen. „Die Brüder Hanitzsch gehören von Anfang an zu

den Stammtteilnehmern unseres Turniers. Bei den ersten Auflagen waren sie häufig die Favoriten. Das Niveau des Turniers hat in den letzten Jahren ungemein zugenommen. Deshalb freue ich mich, dass die beiden immer noch vorn mitspielen“, meinte Mit-Organisator Klaus Lorenz vom FSV Reichenbach.

Am Ende bedankte sich FSV-Chef Uwe Uschmann bei allen Turnierteilnehmern, die sich von der Hitze nicht schrecken ließen. „Das war ein Mega-Turnier mit Mega-Wetter“, so der Vereinschef. Insgesamt hatten je 16 Damen- und Herrenmannschaften teilgenommen. Damit war die Kapazitätsgrenze erreicht. Die hochkarätigen Spiele waren auch ein Anziehungspunkt für die Gäste des Freibades, die sich in den Badepausen die eine oder andere Partie anschauten. Gleich nach Turnierende wurden die Beachvolleyballplätze von den Badegästen in Beschlag genommen.



Hatten bei den Männern die Nase vorn: Sascha Singer vom VSV Oelsnitz (l.) und Christian Schneider von Eintracht Reichenbach. –FOTO: PETRA STEPS

**Reichenbacher Duo fordert Sachsens Beste**

**Tennis: Favoritenteam aus Leipzig gewinnt 9. Turnier um den Bucher-Cup – Veranstalter ziehen positive Bilanz**

**Reichenbach.** Mit einem dramatischen Finale, Rekordtemperaturen und Toni Pflug/Franz Reuschel vom Leipziger TC als verdienten Siegern ist am Sonntag der 9. Bucher-Cup des VTC 1892 Reichenbach auf der Anlage an der Neuberinstraße zu Ende gegangen. Das Traditions-Turnier lockte acht Teams aus ganz Sachsen. Oberbürgermeister Dieter Kießling (CDU) lobte bei der Eröffnung die Organisatoren, „die es erneut geschafft haben, ein so hochklassiges Event auf die Beine zu stellen“.

Am Samstag wurden die Gruppenspiele ausgetragen. In Gruppe A war das Reichenbacher Duo Jiri Supol/Alexander Paul gesetzt. Das Paar konnte in allen Gruppenspielen überzeugen und feierte jeweils klare Einzelerfolge. Die drei weiteren Teams lieferten sich spannende Partien. So setzten sich die zweitplatzierten Verbandsligaspieler Marc-Robert Szelig/Robert Glöckner gegen das Oberligateam Lars Hack / David Burkhart erst im Match-Tiebreak des Doppels durch. Auf Platz 4 kam das Duo Ewald/Borris.

Ein besonders schweres Los zogen die einzigen Bezirksligaspieler des Turniers. Sven Zorman und Sascha Ruppert vom VTC Reichenbach mussten ausschließlich gegen Ostliga- und Oberligaspieler antreten. In ihrer Gruppe setzten sich erwartungsgemäß die an Position 1 gesetzten Toni Pflug/Franz Reuschel durch. Daneben sicherte sich das Duo Weiß/Angrik die Halbfinalteilnahme, da es neben Zorman/Ruppert auch die Chemnitzer Ronald Kraatz/Alexander Kreller besiegte.

Am Abend stand dann für alle Spieler und Gäste der Spaß und vor allem der Fußball im Mittelpunkt. Bei der Mondscheinparty fieberten etwa 80 Fans mit der deutschen Elf und verfolgten das Spiel um Platz 3 auf einer Großbildleinwand. „Wir hätten uns ein paar Gäste mehr gewünscht, aber die Stimmung war fantastisch“, so der VTC-Vorsitzende Ralf Schaller. Bei kühlen Getränken feierten viele Spieler in geselliger Runde bis weit nach Mitternacht.

Im Finale am Sonntag gegen Pflug/Reuschel musste sich Alexander Paul vom gastgebenden VTC überraschend deutlich dem Oberligaspieler Franz Reuschel geschlagen geben. Im Spitzeneinzel lieferten sich Jiri Supol, tschechischer Jungseniorenmeister, und der Sachsenmeister Toni Pflug eine Match auf Augenhöhe. Beide duellierten sich fast drei Stunden lang, bevor Supol nach abgewehrtem Matchball mit 7:6, 6:7 und 12:10 das Spiel für sich

entscheiden konnte. Die enormen Anstrengungen des Einzels ließen jedoch kein Doppel mehr zu, da Supol mit seiner Kraft am Ende war. Aus diesem Grund heißen die neuen Titelträger Toni Pflug und Franz Reuschel. Andreas Grünwald, der Turnierverantwortliche, zog ein positives Fazit: „Wir haben großartige Spiele gesehen und die Spieler haben trotz der außergewöhnlichen Temperaturen enorme Ausdauer und Willen gezeigt.“ (zor)



Der langjährige Reichenbacher Spielertrainer Jiri Supol zwang im Finale in einem dramatischen Drei-Stunden-Spiel den amtierenden Sachsenmeister Toni Pflug mit 7:6, 6:7 und 12:10 in die Knie. –FOTO: PETRA STEPS

**Pokal geht ins Erzgebirge**

**Fußball: Turnier der Lebenshilfe**

**Plauen.** Die Fußballer des Lebenshilfswerk Annaberg haben am Samstag das achte Turnier um den Wanderpokal der Lebenshilfe Plauen gewonnen. Bereits 2009 sind die Erzgebirger mit der Trophäe nach Hause gefahren. Die Spieler der Lebenshilfe Chemnitz kamen auf Platz zwei, gefolgt von der ersten Mannschaft der Lebenshilfe Plauen. Bester Torhüter war der Chemnitzer Nico Wiegand. Zum besten Spieler erklärte das Schiedsgericht Eico Endler von der Lebenshilfe Plauen, der auch für den SV Triebel die Schuhe schnürt. Er brachte das Kunststück fertig, einen Eckball direkt im Tor zu versenken.

Acht Mannschaften aus Behinderteneinrichtungen des Regierungsbezirks Chemnitz hatten sich auf dem Kunstrasenplatz des Vogtlandstadions versammelt. 2009 mit weiblichem Fanclub, diesmal allein, so reisten die Kicker von den Diakoniewerkstätten aus Rebsgrün an. Als bester Spieler erwies sich in diesem Team Rainer Schnurrenberger. „Er spielt umsichtig, gibt den Ball auch gern ab und greift mutig an“, lobte der Trainer. „Und Volleyball spiele ich auch noch“, ergänzte der 43-Jährige.

Zwei Mannschaften mit 20 Spielern, darunter sieben Frauen, hatte die Reichenbacher Lebenshilfe entsandt. „Wir freuen uns jedes Mal auf dieses Turnier“, sagte Spieler Jens Fuchs der „Freien Presse“. Jeden Montag wird trainiert, und Coach Wilfried Jänner ist sehr zufrieden mit seinen Leuten. (sher)